

MONIKA ROTH

RECHTSANWÄLTIN/WIRTSCHAFTSMEDIATORIN

Die Spielregeln des Private Banking in der Schweiz

RECHTLICHE REGELUNGEN,
STANDES- UND VERHALTENSREGELN
FÜR BANKEN IM PRIVATE BANKING

2., AKTUALISIERTE UND ERWEITERTE AUFLAGE

VERLAG FINANZ UND WIRTSCHAFT AG

Inhaltsverzeichnis	in
Abkürzungsverzeichnis	vn
Die Autorin	ix
Einleitung	x

TEIL I:

RECHTLICHE REGELUNGEN	i
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	2
1.1. Unterschriften- bzw. Legitimationsprüfung	4
1.2. Übermittlung	5
1.3. Mangelnde Handlungsfähigkeit	5
1.4. Pfand- und Verrechnungsrecht	5
1.5. Anwendbares Recht und Gerichtsstand	6
1.6. Schäden zufolge Nichtausführung bzw. verspäteter Ausführung von Aufträgen	6
1.7. Bankkundengeheimnis	7
2. Vertragsarten	8
2.1. Auftrag (Art. 394 ff. OR)	8
2.2. Hinterlegungsvertrag (Art. 472 ff. OR)	9
2.3. Kommission (Art. 425 ff. OR)	10
2.4. Miete (Art. 253 ff. OR)	12
2.5. Darlehen (Art. 312 ff. OR)	12
2.6. Kreditvertrag	12
2.7. Pfandvertrag	13
2.8. Formerfordernisse	13
3. Anlageberatung und Vermögensverwaltungsauftrag	15
3.1. Anlageberatung (Investment Advice)	16
3.2. Vermögensverwaltungsauftrag (Portfoliomanagement)	24
3.3. Exkurs: Nachrichtenlose Vermögenswerte	30
3.4. Haftungsfragen	33
3.5. Externe Vermögensverwalter (eVV)	34

4.	Rechtsfähigkeit - Handlungsfähigkeit - Urteilsfähigkeit	44
5.	Vollmacht und Stellvertretung	46
5.1.	Vollmacht und Kundenbeziehung.....	46
5.2.	Regelung der Stellvertretung.....	47
5.3.	Erben als Rechtsnachfolger.....	47
5.4.	Vollmacht in Erbschaftsfällen.....	50
5.5.	Vollmacht in der ehelichen Gemeinschaft	51
6.	Der Trust	53
6.1.	Trust und Erbrecht.....	55
6.2.	Gesellschaftsformen nach liechtensteinischem Recht.....	56
7.	Bankgeheimnis und Auskunftspflichten	59
7.1.	Bankgeheimnis und Outsourcing.....	60
7.2.	Verzicht auf das Bankgeheimnis durch den Kunden.....	62
7.3.	Qualified Intermediary (QI) System	63
7.4.	Bankgeheimnis, wirtschaftlich Berechtigter und Bedeutung des Formulars A.	64
7.5.	Nummernkonto.....	67
7.6.	Clear Desk Policy.....	68
7.7.	Wann ist die Bank auskunftspflichtig?.....	68
8.	Wichtigste Kontoarten	70
8.1.	Solidarkonto («und/oder»-Konto).....	70
8.2.	Kollektivkonto («und»-Konto).....	73
8.3.	Nutzniessungskonto.....	73

TEIL II:

	STANDES- UND VERHALTENSREGELN	75
1.	Compliance	76
2.	Standesregeln im Allgemeinen	77
3.	Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken	
	(VSB 03)	81
3.1.	Einleitung.....	81
3.2.	Inhalte der VSB 03	84

3.3.	Verbote der VSB 03.....	109
4.	Geldwäscherei, Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften, Melderecht (Art. 305^{bis}, 305^{ter} StGB, Geldwäschereigesetz).....	113
4.1.	Einleitung.....	113
4.2.	Organisierte Kriminalität.....	117
4.3.	Das Geldwäschereigesetz (GwG) als Rahmengesetz.....	120
4.4.	Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei und Meldestelle für Geldwäscherei.....	123
4.5.	Begriff der Geldwäscherei.....	126
4.6.	Persönlicher Geltungsbereich des GwG.....	126
4.7.	Pflichten der Finanzintermediäre gemäss GwG.....	127
5.	Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision zur Verhinderung von Geldwäscherei (EBK Geldwäschereiverordnung, GwV EBK).....	130
5.1.	Personen mit bedeutenden öffentlichen Funktionen für einen ausländischen Staat (Politically Exposed Persons, PEP).....	131
5.2.	Globale Überwachung von Rechts- und Reputationsrisiken (Ruftrisiken).....	141
5.3.	Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken.....	145
5.4.	Transaktionsüberwachung.....	147
5.5.	Interne Weisungen/Geldwäschereifachstelle.....	148
5.6.	Zahlungsaufträge.....	149
5.7.	Pflicht zur erhöhten Sorgfalt.....	149
5.8.	Bleibende Zweifel oder Verdacht auf Geldwäscherei/Verbindung zu einer terroristischen Organisation.....	151
5.9.	Weiterführung oder Abbruch der Geschäftsbeziehung.....	152
5.10.	Beispiel eines möglichen Ablaufs der Überprüfung bei ungewöhnlichen Transaktionen.....	153
5.11.	Verhalten bei bzw. nach einer Meldung.....	154
5.12.	Dokumentationspflichten.....	155
6.	Anhaltspunkte für Geldwäscherei.....	156
6.1.	Einleitung.....	156
6.2.	Allgemeine Anhaltspunkte.....	156

6.3.	Einzelne Anhaltspunkte	157
6.4.	Besonders verdächtige (gemäss Terminologie RS 98/1: qualifizierte) Anhaltspunkte.....	158
7.	Insiderhandel	159
7.1.	Gesetzliche Regelung	159
7.2.	Weitergehende Regelungen.....	161
7.3.	Aufsichtsrechtliche Sicht	161
8.	Pflichten des Effektenhändlers (Verhaltensregeln)	163
8.1.	Einleitung	163
8.2.	Verhaltensregeln im Einzelnen	163
8.3.	Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)	164
8.4.	Die einzelnen Pflichten	165
ANHANG		177
1.	Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)	178
1.1.	Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 03)	178
1.2.	Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge (Stand 2000).....	194
1.3.	Verhaltensregeln für Effektenhändler bei der Durchführung des Effektenhandelsgeschäftes (Stand 1997).....	200
1.4.	Richtlinien für den Umgang mit nachrichtenlosen Konten, Depots und Schrankfächer bei Schweizer Banken (Stand 2000).....	206
2.	Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommission zur Verhinderung von Geldwäscherei vom 18. Dezember 2002 (EBK Geldwäschereiverordnung, GwV EBK)	212
3.	Von der Kontrollstelle für Geldwäscherei anerkannte Selbstregulierungsorganisationen (Stand 27. März 2000)	224
Liste der eingesehenen Literatur		225
Stichwortverzeichnis		226